



Kloster Fahr gedenkt Silja Walter

veröffentlicht: 04. April 2019

Kloster Fahr - Die Schriftstellerin Silja Walter ist im Januar 2011 im Kloster Fahr gestorben. Am 23. April jährt sich ihr Geburtstag zum 100. Mal. Daher wird im Kloster nach Ostern eine Gedenkwoche für Silja Walter durchgeführt.

Silja Walter prägt mit ihren Texten bis heute Theater- und Tanzaufführungen ebenso wie kirchliche Feiern, heisst es in einer Medienmitteilung des Kloster Fahr. Die Gedenkwoche für Walter beginnt demnach am 23. April, an dem erstmals der Silja-Tag begangen wird, „zu dem ausschliesslich Namensvetterinnen der wohl meistgelesenen christlichen Lyrikerin des 20. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum eingeladen sind“. Am selben Abend wird in der Klosterkirche Fahr das auch für die Öffentlichkeit zugängliche Theaterstück „Ich habe den Himmel gegessen“ aufgeführt.

An den folgenden Tagen werden im Riegelhaus auf dem Gelände des Klosters, „dort wo Silja Walter früher ihre Lesezirkel hielt“, drei sogenannte Stafettengespräche durchgeführt, zu „persönlichen Perlen aus der Begegnung mit Silja Walter“. Die Gedenkwoche wird mit einem Festakt abgeschlossen, bei welchem der Silja Walter-Weg eingeweiht wird.

Dabei handelt es sich um „ein Geschenk der Römisch-Katholischen und der Reformierten Kirche im Aargau, der Römisch-Katholischen Kirche im Kanton Zürich und Katholisch Stadt Zürich ans Kloster Fahr“. Der Stationenweg rund um das Kloster steht ab dem 28. April der Öffentlichkeit zur Verfügung und lädt mit kurzen Textimpulsen zum Innehalten ein. In virtueller Darstellung kann der Weg auf siljawalter.ch begutachtet werden. jh Kultur